

**Neues Kita-Gelände eröffnet** Seite 7

**Seniorennetzwerk** Seite 4

**Info Flüchtlingshilfe** Seite 6

**Sternsinger-Aktion 2019** Seite 18

**Planungsstand Jugendheim** Seite 17

**Ferien zu Hause ausgezeichnet** Seite 15

**Jubiläum CAFE mittendrin** Seite 6,9,13

**Termine, Termine, Termine ...**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem langen und fast nicht endenden Sommer kam der Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe fast herangeflogen. Bei 18°C und immer noch sonnigen Mittagsstunden ist es schwierig zu glauben, dass in knapp fünf Wochen schon Weihnachten ist. Die Artikel und Bilder haben bei mir Vorfreude auf den Advent und die Weihnachtszeit geweckt.

In dieser Ausgabe geht es wieder sehr gemischt zu. Adventsaktionen, Weihnachtsbaumverkauf und weitere Termine rund um Weihnachten, neues zum Umbau des Jugendheims St. Hermann-Joseph, ein Rückblick auf Erntedank, Informationen der Bürgerstiftung, neues von der Flüchtlingshilfe, Termine und Neuigkeiten vom Seniorennetzwerk und schon Ausblicke auf 2019.

Das Jahr beginnt mit der Neujahrsmesse, dann kommt schnell der DANKEABEND für Ehrenamtliche am 11.01.2019, Sternsinger, der Segnungsgottesdienst für werdende Eltern und schon wichtige erste Termine für Karneval sind dabei. Auch ein Rückblick auf Ferien zu Hause mit Ehrenamtspreis und die Jugendfahrten sowie erste Infos für die kommende Sommerfahrt nach Frankreich.

Einen besonders wichtigen Geburtstag gibt es vom CAFE mittendrin zu berichten, 10 Jahre ist diese tolle Aktion nun in Dünnwald für uns vor Ort. Wir als Redaktion gratulieren dem CAFE mittendrin zu diesem Jubiläum und danken allen, die sich dort aktiv beteiligt haben und auch den Gästen, die das CAFE besucht haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Übergang in das Jahr 2019. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Für die Redaktion



Andreas Flach

## Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Osterausgabe ist der **04.03.2019**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: [redaktion@heilige-familie-koeln.de](mailto:redaktion@heilige-familie-koeln.de)



Foto: Andreas Flach

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Freunde und Nachbarn,

fragt man unsere Pfarrgruppen, was das Aufregendste bei einem Wochenende mit Übernachtung ist, so antworten Kinder und Erwachsene: „Die Nachtwanderung“. Die Nacht hat etwas Geheimnisvolles: Einerseits sieht man kaum etwas, andererseits tut es gerade gut, die vermeintliche Gefahr zusammen zu bestehen. Was bewegt nun Christen, die Geburt Gottes gerade in der Nacht zu feiern?

Gott kommt – so bekennen wir – in der schwärzesten Nacht zur Welt. Er schaut nicht kurz bei Tageslicht herein; er sucht uns in der dunkelsten Nacht auf, an unserem Tiefpunkt.

Weihnachten feiern heißt: sich der Nacht stellen. Wir Christen reden sie nicht herbei, aber wir weichen ihr auch nicht aus. Würden wir sie abspalten und verdrängen, dann wäre nicht mehr Weih-nacht-en. Wie die Nacht im Wort steckt, so steckt sie in uns, in ihrer ganzen Abgründigkeit.

Fragen wir uns also: Wo erfahre ich Nacht? Schlaflose Nächte, die nicht zu Ende gehen wollen, nicht nur im Alter. Wo tappe ich im Dunkeln? Wo sieht's bei mir finster aus? Oder grau in grau, man lebt halt so vor sich hin, ohne Lichtblicke. Die Schattenseiten des Lebens: Konflikte können Ehe und Familie überschatten und das Leben lähmen; Eltern müssen auf einmal feststellen: Unsere Kinder sind uns fremd geworden, wir verstehen uns nicht mehr.

Was machen wir mit den Nachtseiten unseres Lebens? Stecken wir sie einfach nur weg? Wohin? Oder nehmen wir sie wahr? Der Glaube wird oberflächlich, wenn wir sie ausblenden, gar aus Angst, wir könnten sie Gott nicht zumuten. Gerade in sie hinein ist er geboren, er ist in den Abgründen und Tiefenschichten, in den Nächten unseres Daseins anwesend. Darin zeigt sich die Stärke unseres Glaubens.

Aber Jesus öffnet uns auch die Augen für die „die im Dunkeln sitzen“. Die können und dürfen wir nicht übersehen: Die, die durch Terror, Vertreibung und Flucht im Dunkeln tappen. Ganze Völker, die auf der Schattenseite der Entwicklung stehen.

Der Glaube mutet uns Nachtwanderungen zu. Wir hoffen ja nicht auf uns selbst; darum brauchen wir unser Leben und unsere Geschichte nicht zu halbieren und immer nur die Lichtseiten vorzuzeigen.

Kinder, die zum ersten Mal eine Nachtwanderung machen, denken vorher: „Das schaff ich nie“. Doch mit der Zeit gewöhnen sich die Augen an die Dunkelheit und natürliche Lichtquellen wie der Mond helfen weiter.

Das Licht, dem wir zu Weihnachten vertrauen, „leuchtet in der Finsternis“. Mitten in der Nacht – geht uns ein Licht auf! Das ist ein großartiges Erlebnis. Das kann man nicht machen, nicht erzwingen. Man kann es empfangen, als Geschenk, als Gnade. Der Stall in der Nacht von Betlehem wird nicht von außen durch Scheinwerfer angestrahlt, sondern von innen her erleuchtet, vom Kind in der Krippe. Mit ihm ist uns ein Licht aufgegangen. Mit Jesus ist uns das Licht aufgegangen, wie ein Lichtblick in der Nacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch – auch im Namen des ganzen Pastoralteams – eine besinnliche Adventszeit und ein erleuchtendes Weihnachtsfest sowie Gottes Frieden für das Neue Jahr 2019,

Ihr und Euer, Pater Ralf



## Gottesdienste

### Weihnachten, Silvester, Neujahr

#### Montag, 24.12.2018, Heiliger Abend

##### *Kirche Zur Heiligen Familie*

- 15:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder mit Krippenspiel mit den Kinderchören Piccolini + Cantemus!  
24:00 Uhr Jugendchristmette mit Junger Chor Klangschmiede

##### *Kirche St. Nikolaus*

- 16:00 Uhr Krippenfeier mit Kinderkirchenband  
21:30 Uhr Einstimmung auf die Christmette  
22:00 Uhr Christmette

##### *Kirche St. Hermann-Joseph*

- 15:30 Uhr Einstimmung auf die Familienchristmette mit Familienchor 2gether  
16:00 Uhr Familienchristmesse mit Krippenspiel und dem Familienchor 2gether  
18:30 Uhr Christmette mit Flötenmusik

##### *Kirche St. Johann Baptist*

- 15:30 Uhr Einstimmung auf die Familienchristmette mit dem Instrumentalkreis  
16:00 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel und dem Instrumentalkreis

##### *Kirche St. Hedwig*

- 16:00 Uhr Krippenfeier  
17:30 Uhr Musikalische Einstimmung auf die Christmette mit dem JoBaHe-Chor  
18:00 Uhr Christmette mit dem JoBaHe-Chor

#### Dienstag, 25.12.2018, Weihnachten: Hochfest der Geburt des Herrn

##### *Kirche St. Johann Baptist*

- 09:30 Uhr Heilige Messe

##### *Kirche Zur Heiligen Familie*

- 11:00 Uhr Festhochamt mit dem Kirchenchor Zur Heiligen Familie

##### *Kirche St. Hermann-Joseph*

- 11:00 Uhr Heilige Messe

#### Mittwoch, 26.12.2018, Zweiter Weihnachtstag

##### *Kirche St. Hedwig*

- 09:30 Uhr Heilige Messe

##### *Kirche St. Nikolaus*

- 11:00 Uhr Festmesse zum 2. Weihnachtstag mit dem Pfarr-Cäcilien-Verein

##### *Johanniter-Stift*

- 16:00 Uhr Heilige Messe

#### Montag, 31.12.2018, Silvester

##### *Kirche St. Hedwig*

- 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Orgel und Trompete

##### *Kirche St. Nikolaus*

- 23:30 Uhr Orgelmusik zum Jahreswechsel

##### *Kirche St. St. Hermann-Joseph*

- 18:30 Uhr Jahresabschlussmesse

##### *Herz-Jesu-Stift*

- 17:00 Uhr Heilige Messe

#### Dienstag, 01.01.2019, Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria

##### *Kirche St. Johann Baptist*

- 11:00 Uhr Neujahrsmesse

### Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, **15.12.2018** (3. Advent), 08:00 - 12:30 Uhr, Weihnachtsbaumverkauf der Messdiener Zur Hl. Familie. Auch in diesem Jahr bietet sich an diesem Tag wieder die Gelegenheit, den passenden Baum zum Fest (ob klein, mittel oder groß) bei den Messdienern auf dem Kirchvorplatz der Kirche Zur Hl. Familie zu erstehen und damit die Mädchen und Jungen unserer Messdienergruppe ideell und finanziell zu unterstützen. Lassen Sie sich ruhig Zeit bei der Auswahl des Baumes - Glühwein und Kinderpunsch stehen zum Aufwärmen bereit!

Thomas Nussbaum



### Du schenkst mir Leben



Ganz herzlich laden wir zu einem Segnungsgottesdienst für Schwangere, ihre Partner und Geschwisterkinder ein. Am **05.05.2019** um 16:30 Uhr sind Sie in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ (Lippeweg) herzlich willkommen. Wenn neues Leben heranwächst, freuen wir uns sehr auf das Kind! Gleichzeitig sind wir unsicher und hoffen, dass alles gut gehen wird und wir staunen über dieses unbeschreibliche Wunder. Mit dem Segen wird uns nochmals zugesagt, dass Gott auch diesen Weg mitgeht und in schönen und schwierigen Momenten ganz nahe ist!

Andreas Schöllmann

## Erntedank im Schwarzwald

Vor einigen Jahren befanden wir uns – mein Mann und ich – im Kurort Wildbad im Schwarzwald. Eines Tages flanieren wir im Kurpark an der Enz entlang und erreichten die Pfarrkirche, die sich in Hanglage zum Park befand. Wir traten am Westportal ein.

Als wir langsam im Mittelschiff entlang zum Chorraum schritten, sahen wir eine Person am Altar, die uns zuwinkte, wir mögen zu ihr gelangen.

Es war der Pfarrer, der alleine vor den guten Gaben aus Feld und Gärten stand und diese zum Erntedankgottesdienst ordnen wollte. Hektisch bat er uns, wir mögen alles richten, denn er müsse zur Polizei. Es wurde in der Kirche eingebrochen.

Mein Mann sollte die großen Äste aus dem Wald in die bereitstehenden Keramikkrüge geben. Dann mir zugewandt deutete er an, wie ich Obst und Gemüse in die flachen Körbe legen sollte. Weiter zu mir: „Kommen sie mal mit, ich zeige ihnen, wo der Staubsauger in der Sakristei steht und wo sich die Steckdose befindet.“

Ganz hektisch bekam mein Mann den Schlüssel der Kirche und hörten wo wir ihn ablegen sollten, nach dem schließen der Kirche.

Wir hatten uns nicht einmal vorgestellt und woher wir kamen, dennoch schloss der Herr Pfarrer uns ein.

Nun setzten wir uns in die erste Reihe und konnten erstmals herzlich lachen. Dann begannen wir mit unserer Aufgabe.

Am nächsten Tag beim Gottesdienst sahen wir den geschmückten Altarraum und waren dankbar, ob der Guten Tat, die wir leisten durften

*Liliana Simon*



## „Kirche“- du hast mich um mein Leben betrogen

**Meinung**

Mein schönstes materielles Geschenk habe ich mit Anfang 20 von einem obdachlosen Menschen bekommen. Eine gekaufte und in Folie eingewickelte Rose. Das ist 36 Jahre her. Meinem gesamten Umfeld habe ich damals immer wieder Verlogenheit und Scheinheiligkeit vorgeworfen. Mir warf man Rebellion vor. Mit 21 Jahren habe ich über mein Leben 'Über Allem Die Liebe', die Augustinusregel gesetzt. So wollte ich leben. Aber ich brachte meinen Glauben und Kirche nicht mehr überein... ..

Ich dachte immer öfter, mein Glaube ist vielleicht doch so nicht richtig, „die Kirche“ und mein Umfeld vermittelten mir, es geht um Pöstchen, Ansehen und Macht, von Nächstenliebe und Barmherzigkeit sah ich da nicht viel. Mein Glaube wäre ein Kinder Glaube, hörte ich oft. Ich dachte irgendwann, ich müsse mich ändern und versuchen anzupassen. Angekommen in einem Job in der Reifentechnik, als Quereinsteiger, sehr hart dafür gelernt und gearbeitet, ich war stolz, dann noch als eine von nur zwei Frauen, immer mehr habe ich mich nur noch über Leistung definiert, aber immer noch diese Verlorenheit, noch mehr lernen, mehr... – ich wollte mein Inneres wohl zum Schweigen bringen und mit Leistung, Arbeit, Anerkennung überdecken. Ich hatte versucht mich anzupassen. Immer verwirrt wurde ich und mein Leben immer schwieriger, ich hatte mich in einem mir fremden Leben vollkommen verloren und so fühlte ich mich in all den Jahren – verloren – mit einer sehr großen Sehnsucht ...



Über 10 Jahre später hieß es dann für mich: Alles zurück auf Anfang. Gott hat mich mit Ende 40 durchgehend über 5 Jahre alleine und in großer Einsamkeit in die Reflexion geschickt (in einem Gespräch im Obdachlosenasyl habe ich mich plötzlich gefragt - wen nenne ich eigentlich Freund - und genau in dem Moment hatte Gott Zugriff auf mich; aber ich nur eine ganz leise Ahnung) und ich habe 'ja' gesagt, ja, ich gehe den Weg mit dir, ich hatte eine klare Entscheidung für Gott getroffen, aber keine Ahnung was auf mich zukommen würde. Gott hat mich durch alle Zeiten meines Lebens geführt, so viel Verletztheit, Traurigkeit und Scham zuzulassen, mir einzustehen und daran zu wachsen, war richtig hart. Diese lange Zeit setzte mir sehr zu. Aber ich wollte ein festes und tragfähiges Fundament. Ich wollte es so sehr und endlich. Heute kann ich jeden Tag für alle Menschen auf dieser Welt beten. Ich habe meinen Frieden gefunden.

Letztes Jahr an Ostern bin ich wieder in die Kirche eingetreten. Und kurz danach – hast du mich „geknackt“, Gott. Es gab einen Gottesdienst, in dem ich nur noch ganz bei dir war. Ich war so bewegt und berührt und so heil, es war mir total egal was die Menschen dachten, ich war so bei dir, es zählte nichts anderes mehr, ich, die ich nie in der Öffentlichkeit so geweint hätte, saß dort und die Tränen liefen und liefen und ich habe die Kontrolle abgeben können, ich brauchte nur noch dich, ich habe mich nicht geschämt für meine stillen Tränen und mein verheultes Gesicht – es war egal – es spielte überhaupt keine Rolle mehr – ich war nur noch Mensch – Dagmar, dein Kind, mit Gefühlen und einem verweinten Gesicht, ich war ganz bei dir Gott und damit ganz bei mir.

Klartext: Ich bin Christin und „brenne“ für Gott und Nächstenliebe. Es bedeutet mir Alles.

*Dagmar Heyde*

## Von Menschen für Menschen - Projekte 2017/2018

### BürgerStiftung

Die BürgerStiftung möchte sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken! Sie haben es ermöglicht, dass so viele Projekte in 2017/18 gefördert werden konnten.

Ein Großprojekt war das 900-jährige Jubiläum von Dünnwald und der St. Nikolaus Kirche. Das ganze Jahr wurde zum Festjahr erkoren. Dem Anlass entsprechend wurde mittelalterlich gefeiert mit zahlreichen Konzerten, Führungen, Messen, Meditationen.... Das gab's noch nie! Das ganze Veedel war bei der Organisation beteiligt: der Bürgerverein, die Dünnwalder KG, die evangelische Kirche, die katholische Kirche, der Schützenverein und viele viele Privatpersonen. Bei diesem großen Fest konnte die BürgerStiftung einen finanziellen Obolus leisten, dank der unermüdlichen Spenderinnen und Spender.

Weiter geht's mit dem Familientreff „Klamöttchen“. Hier wurde ganz besonders der Aspekt der sozialen Begegnungen und der Nachhaltigkeitsgedanke gefördert. Zum Beispiel wurden Projekte wie das Stillcafé oder Lesungen ermöglicht. Zudem leistet die BürgerStiftung einen Beitrag zur laufenden Arbeit des Klamöttchens, sodass das Fortbestehen des Familientreffs gesichert ist.

Darüber hinaus hat die BürgerStiftung einen Beitrag zur Sanierung des Außengeländes der Kita St. Johann Baptist geleistet. Die Kita erhält ein neues, barrierefreies Außengelände mit besonders fördernden Spielelementen für die unter Dreijährigen.

Außerdem fördert die BürgerStiftung die Initiative für Flüchtlinge „Willkommen in Dünnwald und Höhenhaus“. Den ehrenamtlichen Helfern konnten für ihre Arbeit im Bildungsbereich die nötigen Lernmaterialien zur Verfügung gestellt und Klassenfahrten für die Kinder finanziert werden.

## BürgerStiftung Dünnwald-Höhenhaus

Ohne die Spenderinnen und Spender wäre die Unterstützung dieser wichtigen Projekte nicht möglich gewesen.

Sie schenken den Kindern, Familien und Projektbeteiligten Freude, Hoffnung und Mut für die Zukunft. Einen herzlichen Dank! Möchten Sie auch ein Mutmacher und Freundschenker sein? Haben Sie Fragen zur BürgerStiftung Dünnwald-Höhenhaus? Walter Steinkrüger freut sich auf Ihren Anruf unter: 0221 - 16 80 87 80 Herzlichen Dank!

*Julia Gitzler*

## Vom Papst geehrt Pro Ecclesia et Pontifice verliehen

### Auszeichnung

Der Papst hat Walter Steinkrüger (78) mit dem Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ geehrt. Diese hohe Auszeichnung für Kirche und Papsttum kommt für den Betroffenen vollkommen überraschend. Steinkrüger: „Es ist doch normal, den Zusammenhalt in Familie, Veedel und Gemeinde zu stärken. Da habe ich doch auch was davon. Der christliche Glaube und meine Frau geben mir dazu die Kraft.“

Objektiv betrachtet ist jedoch sein ehrenamtliches Engagement mehr als außergewöhnlich und vorbildlich. Seit 44 Jahren ist der Dünnwalder in der Verwaltung und im Kirchenvorstand seiner Gemeinde aktiv. Ob als langjähriger Rendant oder Kämmerer, der gelernte Bankkaufmann strahlt auch privat Seriosität und Zuverlässigkeit aus. Als Ausgleich zu den Zahlen singt er seit 1960 im Pfarr-Cäcilien-Chor und ist bei Gottesdiensten als Lektor im Einsatz.

Doch auch gesellschaftlich ist Walter Steinkrüger vielfältig engagiert. So trug er Mitverantwortung für den Bau von 30 Seniorenwohnungen in der von-Diergardt-Str. in Dünnwald. Der Kath. Sportverband des DJK Hermania Dünnwald ernannte ihn nach vielen aktiven Jahren zum Ehrenvorsitzenden. Und Steinkrüger ist Mitbegründer und im Vorstand der BürgerStiftung Dünnwald-Höhenhaus, die gerade lokale Projekte nachhaltig fördert.

### Stifterinterview

Seit 2014 gibt es die BürgerStiftung Köln Dünnwald - Höhenhaus. Sie setzt sich für Familienprojekte, Kinder- und Jugendarbeit, die Arbeit mit Senioren sowie Menschen mit Behinderung, Bildungs- und Kulturprojekte, das pfarrliche Leben, die Kirchenmusik und die Erhaltung der Kirchen- sowie Gemeindegebäude ein. Es wurden schon viele Projekte (mit-) finanziert, wie z. B. die Initiative für geflüchtete Menschen „we are family“, die Dünnwalder Konzertante, der Familientreff „Klamöttchen“, das Schulfrühstück und die demenzsensible Gemeindepastoral.



#### Franz Semrau erzählt, wieso er sich mit seiner Zustiftung engagiert hat:

Ich bin 92 Jahre alt und versorgt, meine Kinder sind aus dem Haus und versorgt und ich brauche nicht mehr reich zu werden, mitnehmen kann ich das Geld sowieso nicht. Außerdem folge ich dem Wunsch Jesu, ich möchte einen Beitrag dazu leisten etwas zu verändern.

Das Leid eines Flüchtlings nach dem Krieg habe ich selbst erlebt. Auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist, jedes Engagement hilft. Der Herrgott hat mir im Leben immer geholfen, dafür bin ich sehr dankbar. Ich möchte meine Dankbarkeit an andere Menschen weitergeben.

#### Wie haben Sie sich nach der Zustiftung gefühlt?

Ich fühle mich immer noch toll. Ich habe der Gesellschaft etwas zurück geben können. Nach dem Krieg nahm Deutschland in einem zerstörten Land 16 Millionen Menschen auf. Ich hatte damals nur 40 Reichsmark und die Kleidung an meinem Leib. Sie sehen selbst was daraus geworden ist (vor mir sitzt ein stolzer Großvater von sieben Enkelinnen und Enkeln in einem Haus mit Garten). Alle meine sechs Kinder sind versorgt und leisten ihren Beitrag. Somit blicke ich positiv in unsere Zukunft.

#### Vielen Dank für Ihr vorbildliches Engagement!

*Julia Gitzler*

*P.S: Herr Semrau ist am 06.10.2018 nach kurzer Erkrankung verstorben.*

## Jubiläum CAFE mittendrin

Gedicht von Andreas Knapp:

Unser Stadtviertel  
ist unser Kloster  
und die belebten Straßenkreuzungen  
sind unser Kreuzgang  
unsere Klosterwerkstätten  
sind unsere Fabriken  
und unsere Gebetszeiten  
werden von der Stechuhr diktiert  
unsere Fürbitten  
stehen in der Zeitung  
die Probleme der Nachbarn  
hören wir als Tischlesung  
und ihre Lebensgeschichten  
sind unsere Bibliothek  
die Gesichter der Mensch  
sind die Ikonen, die wir verehren  
und im leidgezeichneten Antlitz  
schauen wir auf den Gekreuzigten



## Stricken im CAFE mittendrin

Dienstags in vereinter Runde entspannt zusammensitzen, erzählen, Kaffee trinken und dabei stricken, das alles können Sie im CAFE mittendrin erleben. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Unsere nächsten Termine: Dienstag, **04.12.2018** und Dienstag, **18.12.2018** jeweils ab 14 Uhr am großen Tisch im CAFE mittendrin. Ihre Flotten Stricknadeln!



## Willkommen in Höhenhaus – Ehrenamtliche willkommen!

## Flüchtlingshilfe

Die Flüchtlingsunterkunft in Höhenhaus wurde Anfang 2016 bezogen. Zurzeit leben dort 47 Familien aus vielen verschiedenen Ländern der Welt. Vor Ort erhalten die Bewohner der Unterkunft Unterstützung von Fachkräften der Sozialen Arbeit. Das Team vor Ort: Channe Brück, Britta Verfürth und Michael Eckert. Weitere Unterstützung bekommt das Team von Sprachmittler, Praktikant und Ehrenamtlichen.



Britta Verfürth, Channe Brück, Michael Eckert

Die Arbeit steht unter dem Leitbild „In allem Nächstenliebe“. Wir engagieren uns gemeinsam mit Hilfe unserer Ehrenamtlichen für die Gemeinschaft und Teilhabe unserer Bewohner an dem Leben in Köln und im Stadtteil. Das freiwillige Engagement steht für sich und hat einen eigenständigen und zusätzlichen Wert der von uns Hauptamtlichen unterstützt und gefördert wird. Der Austausch und auch die kulturelle Begegnung, die entsteht durch das gemeinsame Kennenlernen und Arbeiten kann

für alle Beteiligten ein Gewinn sein. Gerade für unsere Bewohner sind der Kontakt und die Verknüpfung mit Menschen aus dem Stadtteil ein wichtiger Schritt in Richtung Ankommen und Integration.

Auch Emma ist seit ca. drei Jahren ehrenamtlich aktiv. Zurzeit gibt sie in einer kleinen Frauengruppe hier bei uns in der Einrichtung Deutschunterricht. Wir haben sie zum Thema befragt:

*Was ist deine Motivation gewesen für dein ehrenamtliches Engagement?*

**Emma:** Durch meine langjährige und intensive Patenschaft zu einer jungen Frau habe ich schnell erkannt, dass die deutsche Sprache das Wichtigste für das Ankommen und Leben hier in Deutschland ist. Das Wichtigste ist die Alphabetisierung und das Lernen des einzelnen Wortes. Gerade die Arbeit mit Frauen liegt mir sehr am Herzen, da diese oft durch die starke Einbindung in Haushalt und Kindeserziehung an den offiziellen Deutschkursen nicht teilnehmen können.

*Was bereitet dir Freude an deiner Arbeit?*

**Emma:** Es sind Erfolgserlebnisse wie zum Beispiel als einer meiner Schüler den Einbürgerungstest bestanden hat. Aber auch das Wissen darüber, dass den Menschen so ein Stück Selbstständigkeit gegeben ist, dadurch dass sie sich im Alltag besser zurechtfinden (Straßennamen, Fahrpläne, Einkaufen). Oft gibt es auch etwas zu lachen durch die Situationskomik, die manche Fehler mit sich bringen. Die Herzlichkeit die dabei entsteht gibt mir viel Freude.

*Gibt es etwas, was du als Herausforderung erlebst und wie gehst du damit um?*

Ja, manchmal bemerke ich wie ich ungeduldig werde, wenn ich etwas wieder und wieder erklären muss. Ich bemerke dann, dass ich mich in Geduld und Langsamkeit üben muss. Das alles hat mich auch dazu gebracht, die Deutsche Sprache zu reflektieren und ich muss sagen, dass es



Emmas kleiner Frauendeutschkurs

wirklich eine schwierige Sprache zu lernen ist. Ich versuche deswegen den Unterricht offen und kreativ zu gestalten und benutze dafür zum Beispiel Bilder und Puzzle.

Fortsetzung Nebenseite ...



Fortsetzung ...

*Wie bereichert dich dein Engagement und würdest du anderen Menschen empfehlen sich zu engagieren?*

Für mich ist es schön zu wissen, dass ich meine Erfahrungen und mein Wissen weitergeben kann und auf der anderen Seite werde ich bereichert durch das gemeinsame lernen. Wenn ich nach Hause gehe, gehe ich immer mit einem positiven Gefühl. Durch meine Erfahrungen sehe ich, wie wichtig ehrenamtliches Arbeiten ist. Es kann viel aktiviert werden durch die intensive und individuelle Arbeit und es werden Bereiche abgedeckt, die die Fachkräfte so nicht leisten können. Wichtig ist mir außerdem, dass ich mir meine Termine selber einteilen kann und mich deswegen nicht in meiner Alltagsplanung beschränken muss und trotzdem meiner Ehrenamtsarbeit gerecht werde.

Es gibt ein afrikanisches Sprichwort „Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind großzuziehen“ und deshalb werben wir für ehrenamtliches Engagement, denn auch wir brauchen das Mitwirken von Menschen aus dem Stadtteil für ein gutes Gelingen eines Miteinanders, eine positive Entwicklung und eine gelungene Integration! Ohne die Unterstützung von Ehrenamtlichen würde sehr viel Herzlichkeit und Heimatgefühl fehlen.

Aktuell brauchen wir ehrenamtliche Helfer für folgende Aufgaben:

- Vertiefung der Deutschkenntnisse durch gemütliche Gespräche bei einer Tasse Kaffee, gemeinsam Freizeit verbringen
- Nachhilfe für einzelne Schüler (Grund- und weiterführende Schule).
- Unterstützung bei der Suche nach einer Privatwohnung
- Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.
- Aktivierung der Familien zu Ausflügen, gemeinsames Erkunden unserer Stadt Köln
- Schwimmen- und Fahrradfahren lernen

Ehrenamtliche werden von den Fachkräften begleitet und unterstützt.

Es gibt zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten für unterschiedliche Interessenschwerpunkte. Jede spendet so viel Zeit und Engagement wie er oder sie kann oder Lust hat. Wir freuen uns auf Kontakt unter: [posadowskystrasse@caritas-koeln.de](mailto:posadowskystrasse@caritas-koeln.de) oder Tel.: 0221 7999069-0

Sophia Ristow

## Kita auf neuem Kurs

Ende September hieß es „Leinen los!“ für das neue Außengelände der Kita St. Johann Baptist.

Genießer, Entdecker, Piraten und Abenteurer, ob groß oder klein, sie alle finden ihr Spielplätzchen. Wagemutige schnuppern Höhenluft im Seilgarten und erproben ihr Gleichgewicht, Forscher besteigen das ehrwürdige Holzschiff und halten Ausschau nach neuen Spielinseln oder rutschen einfach mal von Bord. Rennfahrer holen das Letzte aus ihren Bobbycars raus und testen den neuen Parcours. Goldgräber buddeln erwartungsvoll im Sand und kleine Künstler erwecken Sandburgen zum Leben. Im Rubbeldidupp wurde die neue Spielstätte von den Kindern erobert.

So manch einem blieb nicht einmal Zeit zum Essen am Einweihungstag. Zu groß war die Sorge, die Kita könne abgeschlossen werden, bevor alles ausgedundenschaftet wäre. Am Ende war dann doch noch Zeit für eine leckere Bratwurst und eine Limo. Ja, die Aufregung war groß und die Freude kannte keine Grenzen!

Ein kleines Paradies ist es geworden, das neue Außengelände: für Groß und Klein, barrierefrei, pädagogisch auf dem neuesten Stand. Strahlende Gesichter wohin man schaut.

Einen großen Anteil an diesem Idyll haben die vielen Gemeindemitglieder, die mit ihrer privaten Spenden diesen Traum haben wahr werden lassen; neben den zahlreichen Sponsoren wie Stadtparkasse Köln, Dt. PostCode Lotterie, Ein-Herz-Lacht-Stiftung, Kölner Stiftung Merten, Kämpgen- und Caritas-Stiftung und dem Hauptfinanzier, dem Erzbischof Köln. Auch die Eltern waren sehr aktiv, sie haben Flohmärkte durchgeführt, Kuchen gebacken, Würstchen gegrillt und den Erlös der Kita geschenkt. Viel Zeit wurde investiert und das Engagement war einmalig!

Pater Ralf Winterberg segnete das neue Terrain und freute sich besonders über die große Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. So viele Menschen haben gespendet, auch wenn sie kein Kind oder keinen Enkel in der Kita haben. Das ist großartig! Claudia Höller, die Leiterin der Kita, ist froh: „Jetzt können wir endlich wieder nach draußen an die frische Luft. Wir waren in diesem Sommer platzmäßig schon arg eingeschränkt. Aber, schauen Sie selbst: „Es hat sich gelohnt!“ M. Buchholz und C. Höller

## Ehrenamt bei uns Vor Ort

Vielfältig ist das Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten in Dünnwald und Höhenhaus. Neben den traditionellen Möglichkeiten gibt es seitens der Kirchengemeinden auch neue attraktive Angebote. In Dünnwald auf der Berliner Straße ist das CAFE mittendrin zu finden. Über 50 Ehrenamtliche helfen mit, dass das CAFE mittendrin von Montag bis Freitag von 9-18 Uhr geöffnet sein kann. Darüber hinaus erteilen die Mitarbeiter gerne Auskunft über weitere Angebote seitens der Gemeinden und verweisen auf andere Netzwerke, die im CAFE mittendrin zu erreichen sind, wie z. B. Kölsch Hätz oder auch die Büros der Kirchengemeinden.

In Höhenhaus ist seit über einem Jahr das Klamöttchen (Im Weidenbruch 135) für sie geöffnet. Unter dem Stichwort Kindermode und Begegnung sind hier etwa 30 Ehrenamtliche aktiv, die gut erhaltene Kleidung für Kinder annehmen und verkaufen. Darüber hinaus nehmen wir gerne auch Spielzeug an und bieten Workshops, wie z.B. einen Nähworkshop oder eine Spielenachmittag für junge Mütter und ihre Kinder. Wir möchten die Öffnungszeiten im Klamöttchen erweitern und suchen deshalb weitere Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, etwa drei Stunden in der Woche bei der Annahme und beim Verkauf von Kinderkleidung zu helfen. Sie erreichen uns unter [team@familientreffklamoettchen.de](mailto:team@familientreffklamoettchen.de) oder telefonisch unter: 0221/16887680.

## Tag der Anbetung



Schön, dass es auch dieses Jahr möglich war, einen Tag der Stille und Anbetung in der gotischen Kapelle von St. Nikolaus durchzuführen. Nach der Eucharistiefeyer um 9:15 Uhr wurde das Allerheiligste in die Kapelle übertragen. Vor dem Triptychon von Klemens Winkler wurde die Monstranz ausgestellt. Für die folgenden fünf Stunden fanden sich Freiwillige, die eine Stunde Gebetswache gehalten haben. Um 15:00 Uhr schloss der Tag mit einer Andacht mit Liedern aus Taizé.

## Großes Taizé-Gebet im Dezember In St. Nikolaus

Anbetung



Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr findet in der gotischen Kapelle von St. Nikolaus ein Taizé-Gebet statt. In der Festwoche 900 Jahre St. Nikolaus im September letzten Jahres fiel das Gebet genau in diese Woche und wurde deshalb in den großen Kirchraum verlegt. Das begeisterte so, dass anschließend der Wunsch geäußert wurde, ob man dieses Gebet noch einmal in die Kirche verlegen könne. Am 14. März haben wir das bereits mit über 50 Teilnehmern sehr eindrucksvoll erleben können. Jetzt laden wir sie alle ganz herzlich zum zweiten großen Taizé-Gebet im Kirchraum von St. Nikolaus am Mittwoch, den 12. Dezember um 19:30 Uhr ein. Einfach bei leicht eingängigen Gesängen zur Ruhe kommen, das ist grade in der adventlichen Zeit eine gute Alternative. Sie sind herzlich willkommen!

Burkhard Brücker

## PC im CAFE Tipps und Anleitung

Hilfe

Sie sammeln Fotos im PC? Sie schreiben Mails und haben dazu Fragen? Sie wollen Tipps zur PC-Sicherheit? Und Sie wollen eine gute Tasse Kaffee dazu trinken?

Gisbert Siegert steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und das Team vom CAFE mittendrin bedient Sie gern. Wir heißen Sie zum nächsten Termin im CAFE mittendrin herzlich willkommen: Mittwoch, 12.12.2018, um 15:00 Uhr. Bringen Sie bitte Ihren Laptop, Ihr Tablett oder Ihr Handy mit.

## Dieter Faßbender († 10.08.2018) Ehrenamtlicher Mitarbeiter im CAFE

Abschied



Wer Dienstag oder Freitag nachmittags das CAFE mittendrin besuchte, wird an Dieter Faßbender nicht vorbeigekommen sein. Unvergesslich ist der Milchschaum, den er machte und die Witze, die er gerne auch über die Theke hinweg erzählte. In seiner ruhigen und ausgeglichenen Art war er für viele Gäste ein geschätzter Gesprächspartner. Viele kamen allein wegen ihm und wenn er mal nicht da war, fragten sie: Wo ist Dieter? Als Ur-Kölner liebte er den Dom und die unvergleichlichen Karnevalslieder, die er alle auswendig konnte. Davon können alle ein Liedchen singen, die bei Feierlichkeiten im CAFE mittendrin oder bei den Mitarbeitertreffen dabei waren. Dieter war ein Urgestein und ein Gesicht im CAFE mittendrin. Schon als seine Ehefrau nach einer Krebserkrankung starb, konnte er Hilfe durch die regelmäßig stattfindende Trauergruppe im CAFE mittendrin erfahren. Er lernte Leute kennen, die ihm gut taten und fand Freude an einer Mitarbeit im CAFE. Wie oft sagte er zu mir: „Das, was ich hier im CAFE durch Menschen an Halt und Hilfe erfahren habe, möchte ich, solange ich kann, durch meine Mitarbeit im CAFE mittendrin zurückgeben“. Außerdem war Dieter Faßbänder der Organisator einer regelmäßig stattfindenden Männerkochrunde. Wir sind Dieter für all das dankbar, was er für das CAFE mittendrin getan hat. Als ich ihn am Tag vor seinem Tod im Krankenhaus besuchte, antwortet er auf meine Frage, wie es ihm gehe: „Es geht dem Ende entgegen“. Da war er ganz klar. Ich habe ihm dann für all das gedankt, was er für das CAFE mittendrin getan hat. Wir werden unseren Dieter nicht vergessen!

Burkhard Brücker

## 10 Jahre CAFE mittendrin Interview mit dem neuen Vorsitzenden

### Jubiläum

Frage: Herr Berberich, sie sind seit einem Jahr der neue Vorsitzende des Trägervereins des CAFE mittendrin. Können Sie sich kurz vorstellen?

Arno Berberich: Ich bin Arno Berberich, verheiratet, 4 Kinder, von Beruf Dipl.-Psychologe. Ich war lange Jahre Leiter einer psychologischen Familienberatungsstelle. Seit 3 Jahren bin ich im Ruhestand und hatte vor, mich ehrenamtlich zu engagieren. Ich wurde angesprochen, ob ich mir nicht vorstellen könne, das Team des CAFE mittendrin zu verstärken.

Frage: Was hat sie bewogen, sich dem Vorstand des „mittendrin“ anzuschließen?

Arno Berberich: Ich kannte das CAFE mittendrin vorher nicht gut, da ich im Berufsleben zu den Öffnungszeiten des Cafés nie in Dünnwald war. Aber das Konzept, sich um das Miteinander in Dünnwald zu kümmern, hat mich sofort überzeugt. In Dünnwald gibt es viele Trennlinien – zwischen Alt- und Neubürgern, zwischen den sozialen Schichten, zwischen den Stadtteilen diesseits und jenseits der Bahnschranke. Die Initiative des CAFE mittendrin: „Wir alle sind Dünnwald“ fand ich sehr gelungen.

Frage: Wie denken Sie jetzt nach einem Jahr Vorstandstätigkeit?

Arno Berberich: Ich bin beeindruckt von dem Engagement der vielen Ehrenamtler im CAFE mittendrin. Sie kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft, sind in unterschiedlichen Lebensphasen mit vielen unterschiedlichen Vorerfahrungen und leben im Rahmen der engen Zusammenarbeit im CAFE mittendrin die Integration in einem Team täglich vor.

Frage: Wie sehen Sie die Zukunft des CAFE mittendrin?

Arno Berberich: Das CAFE mittendrin ist in Dünnwald gut angekommen und kann seinen Lebensunterhalt verdienen. Ich wünsche mir, dass das noch lange so bleibt. Ich wünsche mir auch, dass der ein oder andere Mitbürger Lust hat, sich dem Team des Cafés anzuschließen. Und ich werde versuchen, die lokale Kultur noch mehr im CAFE mittendrin zu verankern.

**Herr Berberich, wir danken Ihnen für das Gespräch.**



## Kirchtüröffner Eifel-Ausflug

Am letzten Tag der Sommerferien waren alle Kirchtüröffner zu einer Fahrt in die Nordeifel eingeladen. Johanna Dudek und Burkhard Brücker konnten 14 Teilnehmer begrüßen. Mit zwei VW-Bussen ging es zuerst nach Nettersheim. Auf dem Gebiet der Gemeinde liegt im romantischen Genfbachtal die Ahekapelle, die Herr Brücker zusammen mit anderen Ehrenamtlichen aus der Eifel in den Jahren 2010/2011 restauriert hat. Seither ist die Türe der Kapelle offen und es werden wieder Gottesdienste gefeiert. Herr Brücker erzählte aus der Geschichte der Kapelle und von der Unterstützung, die das Vorhaben der Restaurierung und der verschiedenen Veranstaltungen in und an der Kapelle erfahren hat. Besonders erfreulich ist, wie viele Menschen seither in die Kapelle kommen. Sie finden hier Ruhe und Besinnung. Auch viele Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostella und nach Trier kehren hier ein. Ein Zeichen dafür sind die vielen Kerzen, die dort brennen und die Einträge, die Leute im ausliegenden Buch hinterlassen.

Weiter ging es dann zur Bäckerei Heinen in Nettersheim, wo für alle eine Eifler Kaffeetafel vorbereitet war.

Nach der Stärkung ging es nach Wachendorf, wo die moderne Bruder Klaus Kapelle vom Architekten Peter Zumthor steht. In den Jahren 2005 bis 2007 entstand diese interessante Kapelle auf dem Feld eines Bauern, der zusammen mit seiner Frau diese Kapelle als Dank für ein erfülltes Leben gestiftet hat. 112 Fichtenstämme wurden dafür gefällt und wie ein Zelt aufgerichtet. Darum wurde Stampfbeton als Kapellenkörper geschichtet. Nach der Trocknung zündete man ein Mottfeuer an. Die verkohlten Baumstämme wurden anschließend herausgenommen und die äußeren Stämme haben einen Abdruck im Beton hinterlassen. Nach oben ist die Kapelle offen und wird nach innen von 350 mundgeblasenen Glaspfropfen mit Licht versorgt.

Leider war die Kapelle schon abgeschlossen. Trotzdem konnten wir einen Eindruck bekommen und vielleicht ist es ja möglich, dass wir im nächsten Jahr einen weiteren Ausflug nach Steinfeld unternehmen und vorab das Innere der Kapelle besichtigen.

*Burkhard Brücker*



## Alles neu... macht der Herbst!

Neues aus dem SeniorenNetzwerk Dünnwald: Im SeniorenNetzwerk Dünnwald tut sich einiges, was wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Die Ideen-Werkstatt, in der im September und Oktober im CAFE mittendrin gemeinsam Ideen geschmiedet wurden, findet nun nicht mehr statt. Dafür möchten die Seniorinnen und Senioren diese nun gerne in die Tat umsetzen – mit Ihnen! Gucken Sie doch, ob auf der Nebenseite hier etwas für Sie dabei ist.



Sie fühlen sich angesprochen? Dann nehmen Sie Kontakt mit der Koordinatorin des Netzwerkes, Kira Himstedt, unter 450 87 108 oder [kira.himstedt@csh-koeln.de](mailto:kira.himstedt@csh-koeln.de) auf.

Wir freuen uns auf Sie! Natürlich sind Sie jederzeit in den bestehenden Gruppen willkommen! Dies sind: die Boule-Gruppe am Waldbad, die Wandergruppe bis 10km, das Stadtteil-Frühstück, die Kulinarische Fußgängerreise Köln, die Sprachgruppen Englisch und Französisch und das Café Muckefuck. Darüber hinaus sind wir im Netzwerk jederzeit offen für Ihre Ideen! Räume, die zur Verfügung gestellt werden, und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen sind ausreichend vorhanden.

Eine weitere Neuerung ist das neue Netzwerk-Büro. Dieses finden Sie nun im Evangelischen Gemeindehaus in der Amselstraße 22. Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme bestehen nun dort, über die Gruppen, an Montagen, Dienstagen und Donnerstagen telefonisch unter 450 87 108 sowie per Mail unter [kira.himstedt@csh-koeln.de](mailto:kira.himstedt@csh-koeln.de). Mittwochs zwischen 13:00 und 16:00 Uhr haben Sie in der Netzwerk-Sprechstunde im Bürgerladen in der Auguste-Kowalski-Straße 3 die Möglichkeit, sich persönlich bei Frau Himstedt über die Aktivitäten des Netzwerkes zu informieren. Eine weitere Kontaktmöglichkeit im Zentrum von Dünnwald ist in Planung und wird bekannt gegeben.

Bis bald im SeniorenNetzwerk? Wir freuen uns auf Sie!

Kira Himstedt

**CSH** Menschen stärken. Perspektiven schaffen.

## Vater-Kind-Wochenende 2018 in Essen - Kettwig

Familie

Der Einladung folgten in diesem Jahr 29 Väter mit ihren Kindern, so dass wir mit insgesamt 83 Personen ein tolles Wochenende im Jugendhaus St. Altfrid in Essen-Kettwig erleben durften.



### Gemeinschaft erleben...

ist in jedem Jahr ein ganz wesentlicher Teil unserer gemeinsamen Zeit. Gruppenspiele zum Beginn des Wochenendes, Lagerfeuer mit Liedern und Stockbrot, eine gemeinsame Rallye und der anschließende Grillabend sowie die Feier der Abendgebete und des Gottesdienstes am Sonntagmorgen waren auch in diesem Jahr besondere Gemeinschaftsmomente.

### Wir erlebst du das?

Der Austausch in der „Vätterrunde“ zu einem Oberthema ist ein wertvoller Teil unserer Fahrt. Als Gesprächsthema hatten wir uns in diesem Jahr auf „Umgang mit sozialen Medien – Chancen, Grenzen, Gefahren und Hilfen“ verständigt. Auf verschiedene Kurzfilme aufbauend tauschten wir uns über die eigenen Erfahrungen mit Blick auf uns, unsere Familie, unsere Lebenswelt und unsere Kinder aus. Zum Abschluss formulierten wir in Kleingruppen „Goldene Regeln“ für einen vernünftigen Umgang mit/in sozialen Medien und der Medienwelt in der Familie:

- Wir treffen Vereinbarungen zur Nutzung von Medien.
- Wir nehmen uns gegenseitig ernst und vertrauen uns.
- Wir sprechen miteinander und interessieren uns für den anderen.
- Wir nehmen uns Zeiten für Familie und gemeinsame Erlebnisse ohne Medien.
- Respekt vor dem anderen ist in der realen UND in der Medienwelt oberstes Gebot.
- Wir Erwachsenen vermitteln Werte und versuchen Vorbild zu sein.
- Was geht und was nicht geht muss gelernt werden können. Wir beschäftigen uns gemeinsam mit unseren Kindern mit den Chancen und Grenzen der (sozialen) Medien.

Auch aus der Bibel konnten wir Benimmregeln ableiten. Hier ein paar Beispielbibelstellen:

- Verurteilt nicht andere [...] euer Urteil wird auf euch zurückfallen, und ihr werdet mit demselben Maß gemessen werden, das ihr bei anderen anlegt. (Mt 7,1+2)
- Lasst ja kein giftiges Wort über eure Lippen kommen! Seht lieber zu, dass ihr für die anderen, wo es nötig ist, ein gutes Wort habt, das weiterhilft und denen wohl tut, die es hören. (Eph 4,29)
- Eine versöhnliche Antwort kühlt den Zorn ab, ein verletzendes Wort heizt ihn an. (Spr 15,1)
- Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen. (Ex 20,16)
- Seid gütig und zuvorkommend zueinander! Vergeltet Böses nicht mit Bösem, und gebt Beleidigungen nicht wieder zurück! (1 Petr 10-11)

Infos Vater-Kind-Wochenende vom **30.08.2019 - 01.09.2019** über Andreas Schöllmann.

Andreas Schöllmann

## FELSENFEST Rom Wallfahrt 2018

### Ministranten

Die ewige Stadt „ruft“ und so machten sich 15 Messdienerinnen und Messdiener aus unserer Gemeinde mit insgesamt 2.400 Messdienern aus dem Erzbistum Köln am 14. Oktober auf den Weg nach Rom. Schon die Hinfahrt im Sonderzug war ein unvergessliches Erlebnis.

Kardinal Woelki: „Die Kirche braucht euch“

Das Wallfahrtsmotto FELSENFEST wurde zur Eröffnungsmesse durch einen besonderen Petersdom „sichtbar“. Bereits vor der Messe hatten die Mitglieder des Arbeitskreises "Ministranten im Erzbistum Köln" (MEK) ein Modell des Petersdoms vor dem Ambo aufgebaut. Er bestand aus 113 Kartons. Jede Ministranten-Gruppe hatte ihre Box mit einem Foto gestaltet. So bildeten die Messdienergruppen mit ihren Steinen die berühmteste Kirche der Welt, aber, so Kardinal Woelki in seiner Predigt, es gehe vor allem um die Kirche aus lebendigen Steinen, „es geht um euch.“ Christus sei der Schlussstein und das Fundament, auf dem die Kirche stehe. „Die Kirche braucht euch und ich bin dankbar, dass ihr euch in euren Gemeinden als Ministrantinnen und Ministranten in den Jugendgruppen engagiert.“ Jeder und jede habe sich von Gott rufen lassen und deshalb seien die Jugendlichen Ministranten lebendige Steine der Kirche.

Stadtrundgang mit Kardinal Woelki: Bei der Eröffnungsmesse hatte Kardinal Woelki zu einem Stadtspaziergang eingeladen. Ein Teil unserer Gruppe war der Einladung



mit rund 60 anderen Ministranten gefolgt. Mit dem Kardinal an der Spitze ging es über die Engelsbrücke hin zur Piazza Navona, zum Pantheon und einigen anderen Sehenswürdigkeiten. Zum Abschluss gab es für alle ein Eis bei Giolitti.

2.400 Lichter erleuchteten die Vatikanischen Gärten: Die Lichterprozession durch die vatikanischen Gärten war ein Höhepunkt unserer Romwoche. Mit Gebeten und Gesängen zogen wir vom Petersdom hinauf zur Lourdesgrotte, an der wir das Abendgebet feiern durften. „Das Schönste ist, wenn du in den Augen eines anderen Menschen entdeckst, dass du mit all deinen Fehlern und Talenten etwas Besonderes bist“, sagte Pfarrer Regamy in der Katechese. Hier wird Freundschaft zu einem felsenfesten Halt.

Dem Papst ganz nah: Den Papst einmal ganz nah sehen, das war uns bei der Audienz möglich. Als Papst Franziskus später alle Ministranten aus dem Erzbistum Köln begrüßte, gab es einen großen Jubel der 2.400 Ministranten unterstützt durch das Schwenken unseren gelben Pilgerschals und vieler Fahnen.



Ein letztes Highlight: Donnerstagabend und schon neigt sich unsere Wallfahrt dem Ende zu. In der Abschlussmesse in St. Paul vor den Mauern macht Diözesanjugendseelsorger Tobias Schwaderlapp deutlich, dass die 2.400 Messdienerinnen und Messdiener echte Hoffnungsträger für die Kirche und den Glauben seien. Ohne überheblich oder abgehoben zu wirken, könne man froh sein über das Geschenk des Glaubens. Neben diesen Wallfahrtsmomenten hatten wir viel Zeit für die Erkundung dieser faszinierenden Stadt, sowie für Pizza, Pasta, Cappuccino und Eis. DANKE sagen wir allen, die uns durch ihre Spenden unterstützt und dieses unvergessliche Erlebnis möglich gemacht haben.

Andreas Schöllmann

### Angebote Seniorennetzwerk

**Menschen aus der Nachbarschaft:** Wir sind das Café „Muckefuck“, in dem wir uns austauschen und „echten“ Kaffee trinken. Wir suchen SIE, aus der Klosterhof-Siedlung oder Donewald und in ganz Dünnwald. Gemeinsam statt einsam!

**Musikalische Seniorinnen und Senioren aufgepasst** – nach Dünnwald kommen neue Töne! Machen SIE mit? Wir möchten gerne gemeinsam musizieren. Wir sind offen für internationale Folklore, Unterhaltungs-Musik und Klassik – bitte kein Rock und Schlager.

**Gesucht: „Kreative Köpfe“**, die Lust haben, noch mehr Farbe nach Dünnwald zu bringen! Verschiedene Workshops sind bereits in Planung! Mit IHNEN?

**Erfahrungen aus der Welt der „bedruckten Seiten“** mit einem Patentkind aus einer Dünnwalder Schule zu teilen, das so in offener Atmosphäre Deutsch lernen und verbessern kann? Schenken Sie im Lesepaten-Projekt Ihre Zeit!

**Wanderlustige mit „Weitblick“ gesucht!** Sie sind gerne unterwegs? Eine erfahrene Hobbywanderin aus Dünnwald hat Lust, mit Ihnen „neue Wege“, etwa in die Eifel oder das Rheintal, zu gehen, die Gruppe sucht noch Zuwachs.

**Senioren mit Erfindungsreichtum aufgepasst** – was braucht die Welt noch? Allen Dingen, zum Beispiel dem Kugelschreiber, mit dem Sie sich nun eine Notiz machen, ging eine Idee voraus. Ein Senior aus dem Stadtteil hat Erfahrungen in der Patentanmeldung und dem Entwerfen neuer Ideen, die er gerne teilen möchte.



Sie fühlen Sich angesprochen? Dann nehmen Sie Kontakt mit der Koordinatorin des Netzwerkes, Kira Himstedt auf.

Natürlich sind Sie jederzeit in den bestehenden Gruppen willkommen, das sind: Boule-Gruppe am Waldbad, Wandergruppe bis 10km, Stadtteil-Frühstück, Kulinarische Fußgängerreise Köln, Sprachgruppen Englisch und Französisch. Darüber hinaus sind wir im Netzwerk jederzeit offen für Ihre Ideen! Räume, die zur Verfügung gestellt werden, und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen sind ausreichend vorhanden.

Bis bald im SeniorenNetzwerk? Wir freuen uns auf Sie!

Kira Himstedt

## Vorstellung Sven Otto

Mit diesen Zeilen möchte ich mich als Gemeindeassistent in der Kirchengemeinde Heilige Familie Köln Dünnwald/Höhenhaus vorstellen.

Mein Name ist Sven Otto, ich bin 30 Jahre alt und komme gebürtig aus Bonn. Als Gemeindeassistent werde ich das erste Jahr meiner dreijährigen Assistenzzeit zum Beruf des Gemeindeferenten bei und mit Ihnen verbringen dürfen. Als Eingangsvoraussetzung für den Beruf absolvierte ich bis Juli 2018 ein Studium der Praktischen Theologie an der Katholischen Hochschule in Mainz. Bevor ich dieses Studium 2015 aufnahm war ich als Fremdsprachenassistent tätig und studierte bereits Theologie im Würzburger Fernkurs. In Mainz lernte ich neben den theologischen Disziplinen - u.a. beim jetzigen Bischof von Mainz und gebürtigem Kölner Peter Kohlgraf - auch humanwissenschaftliche Inhalte kennen.



Da das Berufsbild des Gemeindeferenten eng mit dem des Pastoralreferenten verwandt ist und die Einsatzfelder oft ähnlich sind, wird mir Herr Schöllmann als Mentor ein Jahr zur Seite stehen. Neben dem Einsatz in Ihrer Gemeinde werde ich zeitgleich zum Religionslehrer an der Katholischen Grundschule Friedlandstraße in Holweide ausgebildet. In diesem Rahmen gibt es neben den regelmäßigen Terminen mit der Ausbildungsleitung des Erzbistums Köln, wöchentliche religionspädagogische Seminare.

Ich freue mich auf die Zeit in Ihrer Gemeinde und die Begegnungen mit den Menschen in Dünnwald und Höhenhaus.

Sven Otto

## Grüner Hahn Es wird konkret

Umwelt

### Essbarer Bibelgarten



Ein Labyrinth lädt zum Gang durch den Garten ein

einen essbaren Bibelgarten. Außer einem bunten Sortiment an Obst, Gemüse und blühender Vielfalt wird es im Garten auch Plätze zum Verweilen und für die Begegnung geben. Hierfür sind Ruhemöbel geplant wie Bänke oder gar eine Hängematte. Ein Labyrinth wird mit Kräutern bepflanzt wie sie in der Klosterapotheke der Hildegard von Bingen vorkommen. In Zusammenarbeit mit Grundschulen und Kitas werden Vogelhäuschen und Insektenhotels entstehen. Kurz ein Projekt, das die Herzen von Naturfreunden höherschlagen lässt.

Aber nicht nur diese sollen auf ihre Kosten kommen: es wird auch ein spiritueller Ort werden. Einmal sollen hier Pflanzen ihren Platz finden, die schon in der Bibel vorkommen und zum anderen kann der Besucher mit Hilfe von entsprechenden Schildern, einem Flyer oder gar einer Führung etwas über Gottes Heilsplan mit uns Menschen erfahren und natürlich die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung genießen.

Bis es soweit ist gibt es aber noch viel zu tun. So ist das Bibelgartenteam gerade auf der Suche nach Unterstützern und Sponsoren, damit auch die Finanzierung steht und die Arbeiten im Frühjahr 2019 begonnen werden können. Wer jetzt Lust bekommen hat mitzumachen ist herzlich willkommen.

Wir sind dankbar für Ihre Ideen, für helfende Hände, wenn die Gestaltung beginnt und natürlich braucht es dann auch ein Team, das die Betreuung des Gartens übernimmt. Die Vorfreude ist jedenfalls schon groß.



Aktuell zu wenig Vielfalt im Grün – die Fläche Anfang November 2018

### Einkauf & Energie

Dies ist ein von mehreren Maßnahmen, die der Arbeitskreis nun gestartet hat. Wichtig ist, dass sich für diese Maßnahmen kleine engagierte Projektteams finden. Das hilft nicht nur die Aufgaben besser zu verteilen, damit hat man auch mehr Gelegenheit, sich so einzubringen wie es einem wichtig ist. So stellen wir jetzt z.B. ein „Kompetenzteam Einkauf“ zusammen, um objektive Informationen über fairen und ökologisch sinnvollen Einkauf zu sammeln. Ziel ist eine Art Beschaffungsrichtlinie für unsere Gemeinde zu erstellen und Ansprechpartner bei Unklarheiten zu haben.

Weiter wird sich eine Gruppe mit dem Energieverbrauch unserer Einrichtungen beschäftigen. Das betrifft auch den Stromverbrauch. Neben den Heizungen sollen daher auch Beleuchtung und weitere Geräte optimiert werden.

Vielleicht ist das etwas für Sie? Kontakt über [GrueenerHahn@heilige-familie-koeln.de](mailto:GrueenerHahn@heilige-familie-koeln.de) oder das Pfarrbüro.

Ursula Clemm & Rüdiger Pohl, Arbeitskreis Grüner Hahn



Im Vorbeigehen ein paar Johannisbeeren naschen oder für das Mittagessen eben einen Kopfsalat ernten – das und vieles mehr soll möglich sein auf dem bisher ungenutzten Grundstück vor der Kapelle der Amigonianer am Rosenmaar. Denn dort plant das Umweltteam

## „Mind the Gap“- Jubiläumskonzert mit großer Resonanz

### Musik

In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche St. Hermann-Joseph in Köln-Dünnwald begeisterte der ökumenische Gospelchor „Mind the Gap“ mit einem großen Konzert anlässlich seines 15-jährigen Bestehens die Besucher. Unterstützt von einer 4-köpfigen Band (Piano, Contrabass, Percussion, Geige) präsentierte der Chor einen abwechslungsreichen Streifzug durch sein aktuelles Programm. Dabei wechselten sich ruhige Balladen mit rockig, fetzigen Stücken ab, so dass neben aller Begeisterung für die Musik und die Qualität des Chores auch die dahinter stehende Nachricht mehrfach zum Ausdruck kam. Denn Gospel, abgeleitet von „good spell“, soll ja die „gute Nachricht“ rhythmisch verpackt verkünden. Diese Thematik wurde von beiden Rednern, Pfarrer Thorsten Krall von der Evangelischen Tersteegengemeinde als auch von Pater Gisbert Lordieck seitens der katholischen Gemeinde Hl. Familie betont. Der Chor steht damit seit seiner Gründung für gelebte Ökumene. Die Gründerin des Chores Birgit Pape, mittlerweile in Neustadt am Steinhuder Meer tätig, konnte krankheitsbedingt leider nicht nach Köln kommen.

Begonnen hatte das Konzert nach einer Orgelimpromvisation von Simon Rummel mit dem Teil des Chores, der vor 2 Wochen im Rahmen des internationalen Gospelkirchentages ein Konzert in Karls-



ruhe gegeben hatte. Eine Eigeninterpretation des Kirchenliedes „Ein feste Burg“, geschrieben vom Chorleiter Norman E. Kunz, wurde a-cappella dargeboten. Anschließend trat dann der Gesamtchor auf und glänzte neben unbekannteren Stücken auch mit Hits wie „from a distance“ oder „you raise me up“.

Den Abschluss bildeten die beiden bekannte Stücke aus dem Black-Gospelbereich „oh when the saints“ und „we shall overcome“, bei denen das Publikum begeistert mitsang und die verteilten Knicklichter schwenkte, augenscheinlich bewegt und mitgerissen von der Stimmung dieses Abends. Nach Standing Ovationen und einer weiteren Zugabe verabschiedete sich der Chor.

Mit einer After-Show-Party für Chormitglieder und geladene Gäste ging dann das Chorjubiläum zu Ende.

*Christoph Herrmann*

## Ökumenischer Glockenweg Vier Stationen

### Dünnwald

Zu einem ganz besonderen Weg durch Dünnwald waren wir Anfang Oktober eingeladen. Die Glocken „wiesen“ uns dabei den Weg.

Am Kinderheim in Dünnwald starteten wir mit einem Blick auf die Glocke der Kinderheimkapelle. An der Dünnwalder Friedhofskapelle, hielten wir an der Glocke inne, die den letzten irdischen Weg „einläutet“ und begleitet. Sie signalisiert auch, dass die Verstorbenen nun aus dem irdischen hin ins himmlische Leben gehen. In der Nikolauskirche durften wir uns der Kunst des Glockengießens nähern. Alle Teilnehmenden durften die Klostersglocke selbst erklingen lassen und den Aufstieg in den Glockenturm wagen, um einen Blick auf die fünf Glocken zu werfen.

Glocken regeln den Tagesablauf, wie z. B. die Rathausglocke. Die Betglocke nimmt eine besondere Stellung ein. Dreimal am Tag ruft das Angelus-Läuten die Gläubigen dazu auf, den „Engel des Herrn“ zu beten. Eine Einladung den Alltag zu unterbrechen und im Gebet an die Menschwerdung Jesu sowie an sein Leben und die Erlösung durch Tod und Auferstehung zu denken.

Zum Höhepunkt unseres Weges erklangen dann auch die Glocken beim Musikstück „Ge(h)läute“, einem Glockenkonzert von Simon Rummel, bei dem die Glocken der Tersteegenkirche und von St. Hermann-Joseph aufeinander abgestimmt angeschlagen wurden.

*Andreas Schöllmann*

## 10 Jahre CAFE Mittendrin

Wo kann man in Dünnwald eine leckere Tasse Kaffee trinken? Wo kann man schmackhaft frühstücken und im Sommer in der Sonne auf der Terrasse ein kühles Getränk schlürfen? Wo kann man sich bei der Lektüre der Tageszeitung entspannen oder mit Freunden plauschen? Wo kann man sich von Kunstausstellungen anregen lassen, mit Gleichgesinnten den neuesten Bestseller besprechen, beim Computerkurs für Senioren das Internet nutzen lernen oder gemeinsame Termine wie kleinere Feste oder Reueessen zelebrieren? Kinder finden ihre Ecke, Ratsuchende kundige Ohren – alles verbunden mit Kaffee, Tee oder Kaltgetränken!

**Seit 10 Jahren gibt es darauf eine fundierte Antwort: Das CAFE mittendrin.**

Wo arbeiten ca. 50 Ehrenamtliche zusammen, um für andere Menschen tätig zu sein? Wo macht Teamarbeit Spaß? Wo arbeiten Menschen teilweise schon 10 Jahre lang unentgeltlich für eine gemeinsame Sache und können immer noch nicht genug kriegen?

**Natürlich im CAFE mittendrin!**

Wo gibt es kostenloses WLAN, eine Tafel, auf der man notieren kann, ob man bereit ist, die Kosten für eine Tasse Kaffee für einen Bedürftigen zu übernehmen, einen Weihnachtsbasar, geschichtliche und kulturelle Führungen in der Umgebung, verbunden mit einer Tasse Kaffee, Partner wie „Kölsch Hätz“, die beiden Kirchen, Beratungsstellen, an die bei persönlichen Problemen verwiesen werden kann.

**Das alles ist „CAFE mittendrin!“**

Das CAFE hatte es nicht immer einfach in seiner Geschichte. Es war schwer, einen Standort zu finden, der allen Ansprüchen der Gründer gerecht werden konnte. Die Fixkosten müssen jeden Monat erwirtschaftet werden. Hohe Qualität im Angebot verursacht Unkosten. Umso glücklicher sind Vorstand und Mitarbeiter, dass jetzt der 10. Geburtstag gefeiert werden kann. In der Nikolauswoche wird es für die Gäste kleine Präsente geben und am **26.01.2019** findet im evangelischen Gemeindehaus eine große Geburtstagsgala statt.

Das CAFE mittendrin hat sich zum Geburtstag eine Renovierung der Räume sowie die Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine gewünscht und auch schon realisiert. Wir freuen uns auf weitere 10 Jahre, auf jeden Gast und auf jeden Mitarbeiter, der Lust hat, unser Team zu vergrößern!

## Zuckerbrot und Tannengrün

Am **08.12.2018 - 09.12.2018** von 12:00 – 18:00 Uhr findet wieder der Weihnachtsmarkt im CAFE mittendrin, Köln-Dünnwald statt.



Eingehüllt in Tannengrün und Glühweinduft erwartet Sie folgendes Angebot:

Zwei links – zwei Rechts, Sternendüfte, Die Zuckerbäckerei, KreativArtAngela, MAMAlade und mehr, Seashelly Design, Glanz & Grüsse, Silkes Socken & Handgewebes, Flickenzauber, Glitzerwelt, Hildegards Naturheilkunde.

Natürlich gibt es dazu Zucker- und Butterbrote und Begegnung und Kaffee und Glühwein und vieles mehr aus dem CAFE mittendrin. Zum Abschluss am Sonntag ab 17:00 Uhr ist dann Geburtstagsfeier. Das CAFE mittendrin wird zehn Jahre alt und wir geben einen aus.



## Jeck loss jonn— Party's

### Jeck loss jonn - usjewahße

Zum 5. Mal steigt am Samstag vor Karneval (**23.02.2019**) die ultimative Karnevalsparty für Erwachsene. Musik (DJ Gerd) und Getränke organisiert das Team von Jeck loss jonn, Stimmung und "jet zo müffele" bringen die Jecken mit.

### Jeck loss jonn - Familie fiere Fastelovend

An Weiberfastnacht, **28.02.2019** wird es wieder die beliebte Familienparty geben. Hier feiern Kinder und Eltern gemeinsam bei Musik und leckerem Essen.



Weitere Informationen und Anmeldung für die Partys unter: jecklossjonn@gmail.com Ohne Anmeldung ist die Teilnahme aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich!

Angela und Kerstin vom Orgateam

## Aktuelles aus dem Klamöttchen Erweiterte Öffnungszeiten

## Familientreff

### Länger offen - mehr Zeit für Sie!

Herzlich Willkommen zu unseren erweiterten Öffnungszeiten. Ab sofort haben wir Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag jeweils eine halbe Stunde länger geöffnet – und zwar von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr.

Die Geschäftszeiten für Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag bleiben bei 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr bestehen.

Ganz neu ist unsere Öffnungszeiten am Donnerstagnachmittag. Hier sind wir seit den Sommerferien nun von 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr für Sie da.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

### Neues Kursangebot ab Januar 2019!

Ab Januar 2019 gibt es bei uns im Klamöttchen in Kooperation mit der Familienbildungsstätte in Köln, kurz FiB, ein neues Angebot für Eltern und ihre Babys. Unter der fachkundigen Leitung von Iris Mombartz (Pikler-Kursleiterin, Dipl. Ökotrophologin) freuen wir uns Ihnen folgende Kurse anzubieten:

- **Elternstart-Kurs, 08.01.2019 – 05.02.2019**, jeden Dienstag von 9:30 – 11:00 Uhr „In dieser Gruppe treffen sich Eltern mit ihren Babys, um sich über die Erlebnisse und Veränderungen in der neuen Familie auszutauschen, Fragen rund ums Baby zu besprechen und mit Spielen und Singen eine intensive Zeit mit ihren Babys zu erleben. Sie werden verschiedene Spiel- und Sinnesmaterialien (u.a. auch aus dem Pikler- und PekiP-Programm) kennenlernen und ausprobieren.“ Das Angebot ist kostenfrei.
- **Elternstart-Kurs, 12.02.2019-19.03.2019**, jeden Dienstag 11:00 Uhr-12:30 Uhr
- **Begleitung im ersten Lebensjahr, 12.02.2019 - 09.07.2019** jeden Dienstag von 9:30 Uhr – 11:00 Uhr „Ein Kurs für Eltern mit ihren Babys, der sich an der Kleinkinderpädagogik Emmi Pikler orientiert. Ihr Ansatz basiert auf dem Wissen, dass ungestörte Bewegungsentwicklung, freies Spiel, respektvolle Kommunikation und aufmerksame Pflege die Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung sind. Außerdem wird genug Zeit für den Austausch der Eltern sowie Tipps für den Familienalltag sein.“

Die Anmeldung der Kurse erfolgt über: [info@fibeV.de](mailto:info@fibeV.de)

### Kommunionkleidung - Kommissionsannahme!

Ab sofort nehmen wir nach telefonischer Vereinbarung innerhalb der regulären Öffnungszeiten Kommunionkleidung an. Wir freuen uns über viele Kommunionkleider und Anzüge.

### Kommunionkleidung - Secondhandverkauf!

Am Samstag, den **26.01.2019**, von 15 bis 18 Uhr erhalten Sie bei uns im Klamöttchen Kommunionkleidung. Ab dem 28.01.2019 können Sie während der regulären Öffnungszeiten Kommunionkleidung kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, von 9:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr / Donnerstag von 15:00 - 18:30 Uhr / Samstag von 10:00 - 13:00 Uhr / Im Weidenbruch 135, 51061 Köln-Höhenhaus, Tel.: 0221 - 1 68 87 68 0

Andrea Asshauer



## Ferien zu Hause 2018

### ALLES AUSSER IRDISCH...

## Topic

...hieß es in den letzten 2 Wochen der Sommerferien in Dünnwald. Die Zeit bei FERIEN ZU HAUSE war geprägt von neu erdachten und verrückten Planeten, einem Tag mit Harry Potter, Begegnungen mit Superhelden und auch Engeln, einer märchenhaften Rallye und einer Olympiade bei den griechischen und römischen Göttern. Viele Workshops, Sport- und Spielangebote, ein Besuch der Feuerwehr sowie das leckere Essen machten das Ferienerlebnis komplett.



Ausflüge ins Odysseum, ins Kölner Stadion sowie ins Bubenheimer Spieleland zählten auch in diesem Jahr zu den besonderen Highlights der zwei Wochen.

Die zahlreichen Betreuer mit ihrem kreativen und großen Engagement sowie unsere großzügigen Unterstützer und Sponsoren haben es ermöglicht, dass die Kinder eine wunderschöne Ferienzeit im eigenen Veedel verbringen konnten. DANKE!

Fast alle Kinder sagten am letzten Tag: „Ich bin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei!“

Ausgezeichnet!

Das Leiterteam von FERIEN ZU HAUSE hat sich in diesem Jahr mit der Aktion für den Ehrenamtspreis der Katholischen Jugendagentur beworben. Bewerbungen aus der ganzen Stadt Köln wurden von einer Jury bewertet. Unsere Aktion erhielt in der Kategorie „Action zu Hause“ den 1. Platz. Ein tolle Belohnung und Auszeichnung für das große Engagement der vielen jungen Erwachsenen und für unsere Aktion FERIEN ZU HAUSE in Dünnwald. Herzlichen Glückwunsch!



2019 findet FERIEN ZU HAUSE auf jeden Fall wieder in Dünnwald statt. Den konkreten Ort klären wir zur Zeit. Termin: 12. – 23. August 2019

Andreas Schöllmann, Pastoralreferent

## Hellich Familich Sitzung

Et wor widder herrlich bei der HellichFamilich in der Schützenhalle in Dünnwald. Die Sitzung vom letzten Jahr wurde noch übertroffen. Wie immer hatte sich der Elferrat ein eigenes Stück für seinen Auftritt ausgedacht, in diesem Jahr zum Thema „Die Hellich Familich sk et Supertalent“. Schon beim Einzug des Elferates gab es eine Überraschung, denn die Damen hatten mit der Musik „Ein treuer Husar“ einen eigenen Spielmannszug auf die Beine gestellt. Neben Bauchredner, Handpuppenspiel und Akrobatik wurde auch ein Tanz mit Schirmen dargeboten, bei dem sogar die „Elferratskinder“ fleißig mitwirkten. Klar, dass diese Nummer den Pokal abrumte. Die tollen Kostüme, die liebevolle Dekoration und die passende Musik, sowie die Mitmachaktionen kamen beim Publikum gut an. Ein extra Lob ging an die Programmgestaltung, denn hier war für Alt und Jung, für Musikfans und Freunde der Bttenredner alles dabei. Im Programm gab es nur Höhepunkte und so wurde der Saal durch Nachwuchskräfte und bekannte Karnevalisten regelrecht zum Toben gebracht. Besonders Milj kitzelte als letzte Nummer des Abends alle Reserven des Publikums hervor. 5 Stunden wurde gesungen, getanzt und gelacht.

Wir danken unseren Gästen für den gelungenen Karnevalistischen Nachmittag und freuen uns alle am **20.02.2019** wieder auf unserer Sitzung mit einem tollen Programm zu begrüßen.

Es fällt dem Elferrat nicht leicht, aber 2019 wird die letzte Sitzung der HellichFamilich stattfinden. Steigende Kosten und auch fehlender Nachwuchs auf der Bühne machen dies leider notwendig. Alle sind herzlich eingeladen die Elferatsdamen nach 58 Jahren Sitzungskarneval bei der letzten Sitzung zu unterstützen.

Kartenbestellungen nehmen Ingrid Bch (607643), Stephanie Eschweiler (7406704), Christine Friedrich (645010) und Sandra Lambert (6404169) entgegen. Karten sind auch beim Reisebüro Fahrentrapp erhältlich.

Christine Friedrich



## Gemeinsam Hl. Abend feiern

Bevor Sie den Heiligen Abend alleine feiern müssen, laden Dagmar Heyde und Diana Bosse Sie ganz herzlich ins CAFE mittendrin ein.

Um 15:00 Uhr treffen wir uns dort im festlichen Rahmen, trinken Kaffee, essen Kuchen, singen Weihnachtslieder und hören Geschichten und Gedichte zum Fest.

Bis 18:00 Uhr wollen wir zusammenbleiben und wer möchte, ist dann um 18:30 Uhr zur Christmette in die Hermann-Josef-Kirche eingeladen.

Um den Nachmittag gut vorbereiten zu können, melden Sie sich doch bitte bis zum 18. Dezember im CAFE mittendrin: Tel. 0221/2221970.



## Ökumenisches Adventssingen

Sonntag, **02.12.2018**, 16:00 Uhr, 1. Advent Kirchplatz St. Johann Baptist. Wie seit vielen Jahren singen wir in der Vorweihnachtszeit alte, neue und kölsche Adventslieder. Mit dem ChorImTakt aus der Paulusgemeinde und dem Instrumentalkreis der Heiligen Familie versammeln wir uns um ein offenes Feuer. ☆



Es gibt Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck. Mit dem Erlös daraus unterstützen Sie die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Wir singen und musizieren gemeinsam. Neue Instrumentalisten sind uns herzlich willkommen – spontan oder nach Meldung unter Tel. 635621.

Unterstützt durch den  Martin Hermans

## Pfarrgemeinderat: Kirchort St. Hermann-Joseph – was nun?

Dünnwald

Was wird aber nun mit dem Leben am Kirchort St. Hermann-Joseph werden, wenn das Jugendheim einer anderen Bestimmung zugeführt wird? Bedeutet das auch das „AUS“ für die Kirche? – Diesen bangen Fragen ist der Pfarrgemeinderat auf seiner letzten Sitzung nachgegangen.

Wenn sich etwas verändert, kann das ein Grund für Befürchtungen aller Art sein; aber auch neue Möglichkeiten kommen in den Blick. So hat sich z.B. als erstes die Altentür von St. Hermann-Joseph etwas Neues getraut. Die Treffen, bisher immer montags, finden in Zukunft im ev. Gemeindehaus in der Amselstraße statt. Die Senioren wechseln hier ins barrierefreie, neue Gemeindezentrum unserer evangelischen Nachbargemeinde und treffen sich dann donnerstags dort. Unsere Senioren machen es uns vor, Nachbarschaft und Ökumene zu leben.

Auch die sehr beliebte Aktion „Ferien zu Hause“ wird 2019 weitergehen; eine neue und sehr geeignete Örtlichkeit in Dünnwald ist bereits angefragt. Und das ökumenische Kirchfest folgt im kommenden Jahr einer Einladung des Kindergartens St. Joseph in der Von-Diergardt-Straße, dort bei einer Mischung aus Sommerfest, Tag der offenen Tür und Mehrgenerationentreffen, in, vor und neben der Kita zu feiern.

Wie wird es aber mit der Kirche St. Hermann-Joseph weitergehen?

Eine genaue Antwort wird dazu erst noch im Rahmen der Pastoral- und Gebäudeplanung erarbeitet. Aber schon jetzt zeigt sich, dass die Kirche eine interessante Verbindung mit dem Kirchenvorplatz eingeht und so ein Anziehungspunkt für größere Veranstaltungen und Gottesdienste ist. So konnte neulich in der Kirche eine sehr gut besuchte Benefizveranstaltung für die Förderschule in Opladen durchgeführt werden. Der ökumenische Gospelchor „Mind the gap“ breitete bei seinem tollen Jubiläumskonzert sogar einen roten Teppich für die Zuhörer aus. Der Weihnachtsmarkt der IG Dünnwald hat sich bereits für den **02.12.2018** wieder angekündigt, ebenso in 2019 die Dünnwalder Musiknacht. Gerne erfährt auch die Familienpastoral an diesem Standort noch Verstärkung, um weiterhin die Kinderkirche, Familienmesse und die Erstkommunion dort feiern zu können. Parallel könnten auch Freizeitaktivitäten im Geist des Vater-Kind-Wochenendes an diesem Standort fortgeführt werden; je nach Interesse und Bereitschaft der Zielgruppe.

All dies ist uns gemeinsam anvertraut; machen wir etwas daraus.

*Für den Pfarrgemeinderat aus der Sitzung vom 09.10.2018, Klaus Jansen*

## Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt der IG Dünnwald

1. Advent

Erleben Sie mit Ihrer Familie vergnügliche Stunden in sinnlicher Atmosphäre und lassen Sie sich auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen.

Um 11:00 Uhr findet in St. Hermann-Joseph ein festlicher Gottesdienst statt. Anschließend wird der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenvorplatz eröffnet. Hier stellen sich Ihnen die Geschäftsleute der IG Dünnwald, aber auch Vereine und Institutionen des Veedels vor, informieren Sie über Aktivitäten und werden Sie mit kleineren oder größeren Geschenkideen überraschen.

Gegen 16:15 Uhr, spielen die Dünnwalder Musikanten die schönsten Weihnachtlieder. Für den jungen Nachwuchs hat sich ab 16:30 der Nikolaus angekündigt.

Und sollten sich die Kleinen langweilen, können sie sich am Stand des MalMobils von Petra Kniepkamp beschäftigen oder sich auf dem historischen Karussell vergnügen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: Heiße und kalte Getränke, leckere süße Überraschungen oder herzhaft Deftiges. Wie es gefällt. Oder probieren Sie leckere Reibekuchen oder am historischen Flammkuchenwagen den herzhaften Flammkuchen. Alles organisiert und präsentiert von den Mitgliedern der IG Dünnwald und vielen ehrenamtlichen Helfern. Öffnungszeiten: Sonntag, **02.12.2018**, 11:30 - 20:00 Uhr. Der Weihnachtsmarkt wird veranstaltet von der Dünnwalder Interessengemeinschaft Handwerk, Handel und Gewerbe e.V. (IG Dünnwald), in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Heilige Familie.



## Planungsstand Jugendheim Bericht des Architekten

### Dünnwald

„Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten“

Salomo

Im Auftrag des Ferienwerks Köln plant das Architekturbüro Pfeffer Architekten + Ingenieure GmbH aus Köln, die Sanierung und den Umbau des Jugendheims St. Hermann-Joseph und des Küsterhauses zu künftigen Mietwohnungen. Um eine breite Zielgruppe von Wohnungssuchenden zu versorgen, sollen bezahlbare 1, 2 und 3-Zimmerwohneinheiten entstehen.

Für alle Planungsbeteiligten ist der Erhalt der Gebäude von Beginn an ein zentrales Anliegen. Das Büro Pfeffer erarbeitet einen Entwurf, der dem Ort, dem Inhalt und den Menschen gerecht werden soll. Dies setzt voraus, dass der Planer sein Augenmerk auch auf das Vorhandene auf den *genius loci* „dem Geist des Ortes“ richtet. Pfeffer Architekten setzen sich in ihrer Entwurfsarbeit mit der architektonischen Qualität des Bestandes und mit der historischen Bedeutung des Jugendheims auseinander, in dessen großem Saal im Jahr 1933 während der NS-Zeit eine Notkirche errichtet wurde. Der große Saal wird heute für Veranstaltungen genutzt und von den Einheimischen liebevoll „Gürzenich von Dünnwald“ bezeichnet.

Die Gebäudekubatur und klare Fassadensprache des Bestandes bleiben erhalten. Für eine ausreichende Belichtung der Wohnungen werden neue Fensteröffnungen im Stil des Bestandes vorgesehen. Der Klinkerstein als wartungsfreundliche Fassade wird gereinigt und ausgebessert. Die vorhandenen Fensterfaschen, als rahmenartige Einfassung der Fensteröffnungen, haben in der Architekturgeschichte eine lange Tradition. Gemeinsam mit den horizontalen Bändern der Brüstungsgesimse, schaffen sie eine harmonische Fassadenwirkung, die erhalten bleiben soll. Die an der Giebelwand des derzeitigen Jugendheims geplanten Balkone, werben das Gebäude in seiner Wirkung und Maßstäblichkeit auf.



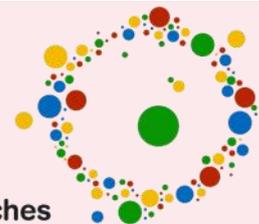
Studentisches Junges Wohnen—Von-Diergardt-Str. 42-46 in Köln Dünnwald

Im Inneren der Gebäude werden die Grundrisse der Wohnungen offen und funktional gestaltet. Im derzeitigen Jugendheim können die geplanten Wohneinheiten aufgrund ihres linearen Aufbaus veränderten Raumbedürfnissen angepasst werden. Der derzeit eingeschossige große Saal erhält eine eingezogene Galerieebene, die über eine interne Wohnungstreppe aus dem Obergeschoss erschlossen wird. Die Galerie mit dem offenen Luftraum verbindet optisch die eingezogene Etage mit dem Obergeschoss. Das Büro Pfeffer möchte mit dieser vertikalen Öffnung, das eindrucksvolle Dachgewölbe auch künftig erlebbar machen.

Die geforderten Stellplätze werden nachgewiesen und sinnvoll auf dem hinteren Grundstücksbereich angeordnet. Der Vorgarten als Übergangszone von der Straße zum Haus, erhält eine Rampenanlage für den barrierefreien Zugang des Erdgeschosses des derzeitigen Jugendheims. Der Garten umspült die Gebäude und erhält eine harmonische Gestaltung mit Aufenthaltsqualität, ein Freiraum für Erholung und Begegnung zugleich.

Pfeffer Architekten, 22.10.2018

## Adventssingen des KFZ



Katholisches  
**Familienzentrum**  
Dünnwald/Höhenhaus  
im Erzbistum Köln

Am Mittwoch, **05.12.2018** um 16:30 Uhr treffen sich alle Familien der Kindertagesstätten im Kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus zum gemeinsamen Adventssingen in der Kirche St. Hedwig.

Bei Kerzenschein und singen von neuen und altbekannten Advents- und Weihnachtsliedern versuchen wir den Alltag ein bisschen hinter uns zu lassen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein lassen wir den Abend dann bei Kakao, Glühwein und Plätzchen ausklingen. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Unser nächster gemeinsamer Termin steht auch schon fest: Am **24.05.2019** treffen wir uns zum 4. Begegnungsfest. Nähere Infos dazu folgen noch.

Claudia Höller

## Offener Frühstückstreff

Wir sind in jedem Alter mit und ohne Familie, und frühstücken regelmäßig einmal in Monat gemeinsam. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien treffen Sie nette Leute und haben gute Gespräche. Wenn Sie mit uns frühstücken wollen, dann brauchen sie nur vorbei zu kommen und Ih-



ren Lieblingsbrotaufstrich mitzubringen. Wir treffen uns im CAFE mittendrin in Dünnwald, Berliner Straße, samstags morgens um 9:30 Uhr.

Die nächsten Termine sind am **05.01.2019, 02.02.2019, 09.03.2019** und **06.04.2019**. Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischaun würden.

Helene Nussbaum

## Herbstfahrt nach Tondorf

Am Montag der ersten Herbstferienwoche starteten wir mit 23 gespannten Kindern auf unsere lang erwartete Herbstfahrt nach Tondorf.

Das kleine Dorf in der Eifel wurde von Beginn an von lauten Kinderstimmen aufgeweckt.

Direkt nach der Ankunft ging es mit der aufregenden Zimmerverteilung und einer lustigen Kennenlernrunde los. Natürlich hatten wir für die ganze Woche tolle Unternehmungen geplant und ein super Programm vorbereitet.

Vor Ort haben wir zusammen mit den Kindern viele Spiele gespielt, und konnten dank des guten Wetters häufig den Spielplatz besuchen.



Am Mittwoch haben wir Tondorf jedoch für einen größeren Ausflug ins Freilichtmuseum Kommern verlassen. Dort erkundeten wir die kleinen Dörfer und lernten zum Beispiel wie ein Schmied damals arbeitete.

Freie Zeit füllten wir mit Basteln, Malen und Gesellschaftsspielen.

Donnerstag Abend haben wir den aufregenden Tag mit gemütlichem Stockbrotbacken und Musik am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Zum Abschluss haben wir jedoch am Freitag die Musik noch einmal richtig aufgedreht und eine tolle Party veranstaltet.

Erschöpft aber zufrieden ging es am Samstag Morgen für uns zurück nach Hause.

Nach dieser schönen und ereignisreichen Woche, freuen wir uns schon darauf, euch nächstes Jahr (wieder-) zu sehen.

Eure Jugendleiter

Anna, Eva, Jean, Jakob, Jan, Anouk und Anna

## Sternsinger sind ein Segen Gemeinsam gegen Ausgrenzung

### Sternsinger

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am Samstag, **05.01.2019** in der Pfarrgemeinde in Höhenhaus und Dünnwald. Mit dem Kreidezeichen

# 20 \* C + M + B + 19

bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Wir gehören zusammen!“ heißt das Leitwort des Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Peru. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

Mit den bundesweit gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1.500 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen.

In unserer Gemeinde kommt ein Teil des Geldes der Arbeit der Amigonianer in Abidjan (Elfenbeinküste) zugute, damit sie dort Kinder und Jugendliche bei ihrer Berufsausbildung unterstützen können.

Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Auf Wunsch kommen die Sternsinger auch zu Ihnen! Je nach Kirchort bitten wir um Anmeldung. Regelungen gibt es wie folgt:

Zur Heiligen Familie: Hier werden so viele Haushalte wie möglich besucht.

Sankt Johann Baptist und Sankt Hedwig: Bitte in die Listen eintragen, die in den Kirchen ausliegen!

Sankt Hermann Joseph: Wir versuchen, so viele Haushalte wie möglich zu besuchen. Bitte tragen Sie sich trotzdem in die Listen ein, die in den Kirchen ausliegen.

Sankt Nikolaus: Im Wohngebiet entlang der Straßen Am Portzenacker/ Holzweg werden möglichst alle Haushalte besucht. In den anderen Straßen kommen die Sternsinger nach Anmeldung: Bitte in die Listen eintragen, die in den Kirchen ausliegen!

Sie können sich auch per mail mit Name und Adresse und Telefonnummer im Pastoralbüro melden. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie trotz Anmeldung keinen Besuch von den Sternsängern bekommen, denn erfahrungsgemäß können nicht alle Haushalte besucht werden, die einen Sternsingerbesuch wünschen!

Wie jedes Jahr, so suchen wir auch für die kommende Aktion Kinder und Jugendliche, die gerne bei der Sternsingeraktion mitmachen. Nähere Infos dazu erhalten Interessierte im Pastoralbüro oder beim Pastoralteam. Je mehr mitmachen, desto mehr Spaß und Freude bringt die Aktion! Herzliche Einladung!



Für die Sternsingeraktion Andreas Schöllmann und Johanna Dudek

## Jugendferienfahrt 2019 Traumurlaub am Mittelmeer

### Reisen 2019

Sommer, Sonne, Strand und Meer – Die Jugendferienfahrt **20** führt uns nach Argelès-Sur-Mer in Frankreich. Vom **19.07. - 02.08.2019** verbringen wir zwei tolle Wochen direkt am Meer. Euch erwarten eine super Gruppe und ein abwechslungsreiches Programm mit Sport, Party und Zeit, um einfach mal am Strand zu entspannen. Natürlich stehen auch interessante Ausflüge auf dem Programm. Gemeinsam fahren wir über die Grenze nach Spanien, um dort die einzigartige Stadt Barcelona zu besuchen. Aber auch Frankreich hat viel zu bieten! Von Kultur bis Freizeitspaß, für jeden ist was dabei – lasst euch einfach überraschen.

Auf dem Campingplatz direkt am Strand wohnt unsere Gruppe in einem eigenen Zeltort mit einem großen Küchenzelt. Die geräumigen Teilnehmerzelte sind mit Betten und Matratzen ausgestattet, der Holzfußboden sorgt für eine gemütliche Atmosphäre. Begleitet wird die Fahrt von einem erfahrenen Team junger Erwachsener, die schon jahrelang Jugendfahrten betreuen und in der Jugendarbeit unserer Gemeinde tätig sind. Im Preis von 500 EUR ist alles enthalten: Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten und Versicherung sowie das Programm. Kontakt für Infos und Anmeldung: Mail an Sommerfahrt@yahoo.com Wir freuen uns auf euch!

*Euer Frankreich-Team*

## Sonnige Grüße aus Cesenatico Jugendferienfahrt Italien 2018

### Reisen 2018

26 Jugendliche aus unserer Gemeinde verachten zusammen mit ihren sechs Teamern einen tollen Urlaub in Cesenatico. Auf einem schönen Campingplatz direkt an der italienischen Adriaküste erlebten sie zwei aufregende Wochen voll Sommer, Sonne und Meer. Auf dem Programm standen Spiel und Sport auf dem Campingplatz, am schönen Sandstrand und im Meer. Besondere Highlight waren die verschiedenen Ausflüge. Unter anderem konnte die Gruppe die nahe Stadt Rimini und den einzigartigen Stadtstaat San Marino besichtigen. Aufregend wurde es im Aquapark und im großen Freizeitpark Mirabilandia – dem „Phantasialand Italiens“.

So ging eine tolle Zeit mit Pizza, Pasta, Spiel und Spaß und mit einer super Gruppe wieder viel zu schnell vorbei. Ein großer Dank gebührt der Sparkasse KölnBonn, die die diesjährige Jugendferienfahrt wieder großzügig unterstützt und so das vielseitige Programm ermöglicht hat.

*Stefan Krein*



#### Impressum:

#### Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

**Herausgeber:** Gemeinde Heilige Familie Köln  
**Redaktion:** Andreas Flach,  
Andreas Schöllmann (V.i.S.d.P.),  
Stefan Krein, Sabine Stupp

**Layout, Design:** Andreas Flach

**Auflage:** 8.000 Stück

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

#### Anschrift der Redaktion:

Gemeinde Heilige Familie Köln, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80 [www.heilige-familie-koeln.de](http://www.heilige-familie-koeln.de)

#### Konto der Gemeinde:

KKG Heilige Familie,  
IBAN DE 63 3705 0198 0011 7723 65  
BIC COLSDE33

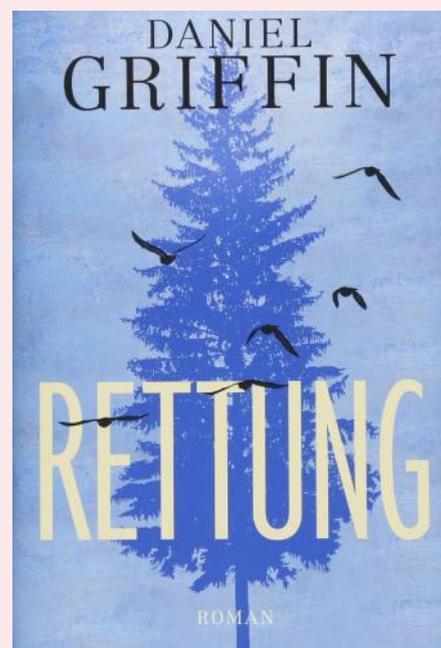
Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Pastoralbüro, siehe Rückseite, oder per Mail: [redaktion@heilige-familie-koeln.de](mailto:redaktion@heilige-familie-koeln.de).

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

## Bücherei aktuell ...



In Kanada soll ein wertvoller Urwald zur Holzgewinnung gerodet werden. Eine Gruppe von Umweltaktivisten protestiert dagegen. Als dabei ein Wachmann tödlich verletzt wird, flieht die Gruppe vom Tatort und wird getrennt. Der verletzte Pete wird nach der Flucht durch den Wald von einer Gruppe Aussteiger gerettet. Für Pete ist das zurückgezogene Leben in der Kolonie perfekt. Er hofft, die Folgen des Anschlags dort zu überwindern. Doch dann erfährt er, dass seine Gruppe die Anschläge fortsetzen will. - Der packende Umwelt-Thriller über die Proteste gegen die Holzindustrie ist aktueller denn je. Der Autor verbindet die heutige Radikalität mit den historischen Ereignissen zu einer dramatischen Geschichte, die den Leser bis zur letzten Seite in ihrem Bann hält. Mitreißend, mit glaubhaften Charakteren und der klaren Botschaft trotz aller Widrigkeiten den Frieden zu wahren. Ein tolles Leseerlebnis!

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unserer Bücherei:

**St. Nikolaus** Prämonstratenser Str. 74b, gegenüber der Kirche.

#### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag	18:00 - 20:00 Uhr
Samstag	16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

Kontakt: Colette Linn

[buecherei.nikolaus@heilige-familie-koeln.de](mailto:buecherei.nikolaus@heilige-familie-koeln.de)

**köb** IIII

## DANKEabend 11.01.2019

# WIR SAGEN DANKE

Unter dem Motto „Du bist ein Gewinn!“ findet am Freitag, den **11.01.2019** wieder der DANKEABEND für alle Ehrenamtlichen am Kirchort Zur Heiligen Familie statt. Wir beginnen mit der Eucharistiefeier um 18:00 Uhr in der Kirche Zur Heiligen Familie. Anschließend feiern wir weiter im angrenzenden Pfarrsaal und dürfen uns auf einen Mitsingabend mit Gerd Jansen freuen. Herzliche Einladung verbunden mit einem großen Dank für allen ehrenamtlichen Einsatz!

*Burkhard Brücker*

## Tipp vom Grünen Hahn #4

### Sauberes Wasser

Die Qualität des Wassers nimmt weltweit immer mehr ab. Dabei ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser nicht selbstverständlich. Die Methode „Wasser sparen“ hilft hier nur bedingt. Denn viel mehr als die Menge des verbrauchten Wassers, ist entscheidend, was an Verunreinigungen in Form von Chemikalien und Partikeln in das Wasser gelangt.

Auch Privathaushalte schädigen das Wasser z.B.: durch den Einsatz von aggressiven Reinigungsmitteln oder Desinfektionsmitteln. Besser weniger belastende Reinigungsmittel nutzen. Auch Medikamente, Verdüner etc. gehören nicht in den Abfluss.

Ein oft unterschätztes Problem: Rund 500 Tonnen Polyethylen verarbeiten die Kosmetikhersteller jährlich in ihren Produkten (Quelle: Umweltbundesamt). Durch das Abwasser gelangen diese winzigen Plastikteile (in der Presse oft Mikroplastik genannt) über Flüsse ins Meer, wo sie großen Schaden anrichten. Inzwischen finden sich diese Partikel in unserer Nahrung wieder. Selbst hergestellte Kosmetik aus einfachen Haushaltsprodukten enthält weniger bis keinen Kunststoff und ist deutlich umweltfreundlicher.



## Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

**Montags – Freitags max. 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

**Telefon: 0221-16 80 87 80**

**Telefax: 0221-16 80 87 818**

**Mail: [pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de](mailto:pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de)**

**Internetseite: [www.heilige-familie-koeln.de](http://www.heilige-familie-koeln.de)**

<b>Pastoralbüro Heilige Familie</b>	Montag	9:00 - 14:00 Uhr	
Am Rosenmaar 1	Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr	
(Eingang Lippeweg 29)	Mittwoch	9:00 - 12:00 und	16:00 - 18:00 Uhr
51061 Köln	Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr	
	Freitag	9:00 - 14:00 Uhr	

<b>Kontaktbüro St. Johann Baptist</b>	Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr
Im Weidenbruch 135		
(im Familientreff „Klamöttchen“)		
51061 Köln		

<b>Kontaktbüro St. Nikolaus</b>	Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
Prämonstratenserstr. 74b		
51069 Köln		

<b>Kontaktbüro CAFE mittendrin</b>	Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr
Berliner Str. 944		
51069 Köln		

**Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:**

**Dorothee Brandl, Annette Hirsch, Monika Laurien und Bärbel Pohl**

**Verwaltungsleitung Stephanie Röttgen**

Am Rosenmaar 1 (Eingang Lippeweg 29), 51061 Köln

Telefon: 16 80 87 827

[verwaltungsleitung@heilige-familie-koeln.de](mailto:verwaltungsleitung@heilige-familie-koeln.de)

**Ehrenamtsbüro Burkhard Brücker**

Nach Absprache

Berliner Str. 944, 51069 Köln

Telefon: 16 80 87 824

[ehrenamt@heilige-familie-koeln.de](mailto:ehrenamt@heilige-familie-koeln.de)

## Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

**Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.** Sprechstunden:

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln Dienstag 17-18 Uhr im CAFE mittendrin

Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64 Donnerstag 17-18 Uhr im Familientreff „Klamöttchen“

[pfarrer@heilige-familie-koeln.de](mailto:pfarrer@heilige-familie-koeln.de)

**Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.**

Telefon: 600 22 64 / 0176 90 74 24 94

[gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de](mailto:gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de)

**Pastoralreferentin Johanna Dudek**

Telefon: 16 80 87 819

[johanna.dudek@heilige-familie-koeln.de](mailto:johanna.dudek@heilige-familie-koeln.de)

**Pastoralreferent Andreas Schöllmann**

Telefon: 16 80 87 831

[andreas.schoellmann@heilige-familie-koeln.de](mailto:andreas.schoellmann@heilige-familie-koeln.de)

**Gemeindereferentin Anita Otten**

Telefon: 922 39 17

[anita.otten@heilige-familie-koeln.de](mailto:anita.otten@heilige-familie-koeln.de)

**Gemeindeassistent Sven Otto**

Telefon: 16 80 87 80

[sven.otto@heilige-familie-koeln.de](mailto:sven.otto@heilige-familie-koeln.de)

**Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90**

**Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?**

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze Mail an: [pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de](mailto:pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de).

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite [www.heilige-familie-koeln.de](http://www.heilige-familie-koeln.de) herunterladen.

